

Die Weisker Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M., 25 Pfg., zweimonatlich 2 M., 50 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aushändler nehmen Bestellungen an.

Weisker-Beitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 1: Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 37.

Donnerstag, den 2. April 1908.

74. Jahrgang.

Die Königliche Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse hat genehmigt, daß der Aushängekasten zur Verkundigung allgemeiner Veröffentlichungen und Anordnungen in Gemeinde- und ortspolizeilichen Angelegenheiten in Vorlas künftig am dasigen Gerichtsgebäude, Brandtstraße Nr. 31, angebracht werde.

357 a A: Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 25. März 1908.

Taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kinder,

die das schulpflichtige Alter erreicht haben und sich nicht in einer Taubstummenanstalt befinden, sind bis zum 10 April d. J. bei dem unterzeichneten Stadtrate anzumelden.

Dippoldiswalde, am 31. März 1908.

Der Stadtrat.

Kontales und Sachliches.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat März d. J.

76357 M. 04 Pf. Einlagen in 670 Posten,
8550 M. — Pf. Kapital-Rückzahlungen,
4865 M. 66 Pf. Zinsen,
22 M. 40 Pf. Insgemein,
10000 M. — Pf. Rückzahlungen v. d. Sächs. Bank,
99795 M. 10 Pf. in Sa.

Dagegen sind

63475 M. 20 Pf. Rückzahlungen in 458 Posten,
101 M. 39 Pf. Zinsen an die Einleger,
33400 M. — Pf. ausgeliehene Kapitalien,
5055 M. 75 Pf. abgelieferte Überschüsse und Verwaltungsaufwand,

102032 M. 34 Pf. in Sa.

verausgabt worden.

Dippoldiswalde, 28. März. Unter herzlicher Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder eröffnete der Herr Vorsitzende, Amtshauptmann Dr. Wehnert, die diesjährige Hauptversammlung des Bezirks-Obstbauvereins. Aus dem zunächst erstatteten Jahresbericht ging hervor, in welcher vielseitigen Weise das Direktorium die Ziele des Vereins zu fördern auch im letzten Jahre bestrebt gewesen ist. Die unentgeltliche Verteilung von Mittelkästen für unsere kleinen bestäubten Insektenvertilger, die wesentliche Verbilligung des Besuchs der Dresdner Gartenbau Ausstellung, welche durch Entnahme von 620 Eintrittskarten Erfolg und Anerkennung erlangte, der gemeinschaftliche Bezug von Kiz-Einlegegläsern, Beihlsen zur Ausbildung von Obstbaumwärttern usw. nahmen allerdings die Mittel des Vereins in außergewöhnlicher Weise in Anspruch, führten demselben aber dafür auch wieder so manches neue Mitglied zu. Sehr befriedigende Resultate ergab ferner der letztjährige Obstmarkt. Besonders hat sich auf demselben der direkte Verkauf kleiner und größerer Posten des dem Markte zugeführten Obstes außerordentlich gehoben, sowie auch diesmal nicht eine einzige Klage über Beschaffenheit oder Verpackung des nach ausgetesteten Mustern verhandelten Obstes eingelaufen ist. Der untrügliche Beweis dafür, wie mehr und mehr sich Käufer und Verkäufer an diese neue Einrichtung gewöhnen und sich gegenseitig in die dabei erforderlichen Maßnahmen zu schiden verstehen. — Ob an den diesjährigen Obstmarkt wieder einmal eine Ausstellung angegliedert werden soll, wird dem Direktorium überlassen. — Verschiedene Rückstände, welche sich allmählich bei Inanspruchnahme der Obstbaumwärtter herausgestellt haben, sind von Seiten des Direktoriums nach Möglichkeit beseitigt, auch ein besonderer Lohnzins mit den gepflanzten Obstbaumwärttern vereinbart worden. — Der anschließende Bericht des Herrn Kassierers Näher ergab unter anderem, daß der Verein im letzten Jahre die Summe von 1417 Mark zur Förderung des Obstbaues verwendet hat, was dem Herrn Vorsitzenden Veranlassung gab, zu recht allseitiger Werbung neuer Mitglieder aufzufordern, um so dringender, als durch Gründung des neuen Vereins „Goldne Höhe“ naturgemäß ein kleiner Rückgang der Mitgliederzahl festzustellen war und lediglich durch Vermehrung der im Verhältnis zu den Gegenleistungen so geringen Mitgliederbeiträge der Verein imstande sein werde, die ihm zufallenden Aufgaben auch ferner in gleichmäßigender Weise bewältigen zu können. Einer Mahnung des Herrn Vorsitzenden, die reichhaltige Vereinsbibliothek mehr zu benutzen, schloß sich an die Annahme der revidierten Vereinsjahrgänge, Neu- bez. Wiederwahl des Direktoriums und zweier Delegierten zu den Sitzungen des Landesvereins, Uebernahme der Kosten der Anfallsfürsorge für die Obstbaumwärtter usw. Die anschließende öffentliche Vereinsversammlung war gleichfalls, auch von Damen, zahlreich besucht. Im Verlaufe derselben brachte zunächst ein Vortrag des Herrn Bankier Viktor Weisker Hirsch, über „die Schädlingsbekämpfung nicht nur an den Obstbäumen, sondern an allen Zier- und Topfgewächsen durch (wasserlösliches und entsprechend verdünntes) Karbolium, verbunden mit praktischen Vor-

führungen“ der Versammlung eine derartige Fülle des Wissenswerten zu Gehör und Gesicht, daß eine auch nur auszugsweise Berichterstattung hierüber viel zu lang werden müßte. Die zum Schlusse gezeigten, gleichfalls von Herrn Weisker erläuterten zahlreichen Lichtbilder, Obstbäume verschiedener Art und Gestaltung, meist aus den eigenen Kulturen dieses Herrn, darstellend, wurden von Herrn Ingenieur Riebert in gewohnter höchst gelungener Weise vorgeführt. Mit herzlichen Dankesworten, sowie besten Wünschen für das neue Vereinsjahr schloß der Herr Vorsitzende zu weit vorgeschrittenen Stunden die Sitzung für alle Teilnehmer voll befriedigend verlaufene Versammlung.

— Vom Königl. Kultusministerium ist Herrn Schröder an hiesiger Stadtschule der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden. Diese Ernennung wurde am Dienstag im Direktorialszimmer des Schulhauses von Herrn Bürgermeister Dr. Weisker in Gegenwart des Schulausschusses und des Lehrerkollegiums Herrn Schröder unter herzlicher Begrüßung bekannt gegeben. Herr Oberlehrer Schröder hat von 1873—75 als Hilfslehrer und nunmehr 33 Jahre lang im ständigen Amte fast ununterbrochen in einer Elementarklasse unterrichtet und somit bisher gegen 1 1/2 Tausend Kinder die Anfangsgründe gelehrt.

— Am Palmsonntag wird in unserer Stadtkirche abends 8 Uhr ein Kirchenkonzert gehalten werden. Nähere Bekanntmachungen erfolgen demnächst.

— Der am Sonntag vom Bienenzüchterverein im hiesigen Bahnhof abgehaltene Vortrag, welcher leider sehr schwach besucht war, brachte interessante Abhandlungen des so zeitgemäß gewählten Themas. Herr Oberlehrer Schmiedelnecht, zweiter Vorsitzender des Landesverbandes, als Vortragender, erledigte sich seiner Aufgabe prompt, sodaß ihn reichlicher Beifall für die wenigen Anwesenden entschädigte.

— Der hiesige Kaninchenzüchterverein veranstaltet am 4 und 5 April in den Räumen des Schützenhauses eine Ausstellung, die sehr zahlreich besucht wird, so daß ein Besuch derselben sehr anzuraten ist.

— In öffentlicher Spruchspruchung des Königlichen Landesversicherungsamtes kam unter andern ein neuerlicher Antrag des vormaligen Molkereibesizers Gottlieb Abbühl in Dippoldiswalde zur Verhandlung, die Erhöhung der ihm wegen der Folgen eines Unfalls seit dem Jahre 1905 zugebilligten Leitzente betreffend. Dieser Antrag wurde in allen Instanzen abgewiesen, weil die Rente endgültig festgestellt und eine erhebliche Verschlimmerung der Unfallfolgen nicht dargetan sei.

Seifersdorf. Vor einem gefüllten Saale ging am Sonntag der schon mehrfach erwähnte Vortrag des Klottenvereins in Szene. Da der Herr Vortragende sich als ein vorzüglicher Erzähler zeigte, folgten die Anwesenden seinen Erlebnissen einer Reise nach der Südsee und auf Samoa mit regster Aufmerksamkeit. Hieran schloß sich eine Serie guter Lichtbilder, welche die Vegetation, Leben und Einrichtungen auf genannter Insel natürlich wiedergaben und auch vom Vortragenden zur Genüge erläutert wurden. Besonderer Dank ward diesen für die genutz- und lehrreichen Stunden. Man fand, daß der Klottenverein etwas vornehmeres zu bieten vermag.

Kreischa. Der Militärverein hielt am 29. März seine erste diesjährige Hauptversammlung ab, die gut besucht war. 15 Konfirmanden konnten mit je 6 Mark bedacht werden. Ausgenommen wurden zwei Kameraden. Die Rechnung wurde richtig gesprochen, sie ergab 1442 Mark Einnahme und 1351 Mark Ausgabe. An Kranken- und Sterbegeld mußten im Jahre 1907 660 Mark bezahlt werden. Das Vereinsvermögen beträgt 1960 Mark. Die Stiftungskasse ist bis auf 173 Mark gewachsen und die Konfirmandenkasse hat 376 Mark Bestand. Seit 1878 hat der Verein 7189 Mark Kranken- und Sterbegeld ausgezahlt, d. i. im Durchschnitt pro Jahr 247 M., seit 1891 wurden 239 Konfirmanden mit je 6 Mark unterstützt, d. i. 1407 Mark. Nach dem Jahresbericht wurden die Versammlungen gut besucht, am besten die Novemberversammlung, 68 Mann. Im vorigen Jahre verlor der Verein 6 Kameraden durch den Tod, 6 neue traten ein. Im

Jahre 1908 sind nun 21 neue Mitglieder aufgenommen worden. Das Stiftungsfest 1908 verurteilte nicht nur keine Kosten, sondern brachte 96 Mark Reingewinn.

Ruppendorf. Am Montag abend veranstaltete der Ortsverband Dippoldiswalde des deutschen Flottenvereins im Schneiderischen Gasthose einen Vortragabend, der sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute. Herr Pfarrer Wangemann-Leipzig sprach in einem fesselnden Vortrage über: die deutsche Marine in der Südsee, erzählte von der Besitzergreifung Samoos und schilderte die Bewohner und das Land in anschaulichster Weise. Seine vollstimmliche Ausdrucksweise, sein guter Humor und sein Erzähleralent hatten ihm nach wenigen Worten schon die Ohren aller Anwesenden gewonnen, und alle lauschten seinen Ausführungen gespannt bis zum Schlusse. Eine große Reihe von Lichtbildern gab nach dem Vortrag die Illustration zu dem eben Gesagten. Möge auch in unserm Orte der Flottenverein recht viele Mitglieder finden, nach solch einem schönen, begeisternden Vortrage dürfte es wahrlich nicht schwer sein.

Schellerhau. Der Kirchschullehrer unseres Ortes, Herr Kantor Schmidt, feierte am 29. März sein 25jähriges Ortsjubiläum, das durch Festzug, Anreden und Ueberreichung von Geschenken an den Jubilar festlich begangen wurde. Möge es Herrn Kantor Schmidt vergönnt sein, noch recht lange Zeit seines Amtes walten zu können.

Bärenstein. Der hiesige Spar- und Darlehensverein hielt am Sonnabend im Böttnerischen Gasthose seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Dimmel, erstattete den Bericht über das verflossene Geschäftsjahr, das er als sehr günstig für die Entwicklung des Vereins bezeichnen konnte. Der Kassierer, Herr Rehn jun., gab die Rechnungsablage, worauf dem Vorstand Entlastung erteilt wurde. Nachdem eine Reihe von Abschreibungen vorgenommen waren, wurde die Verteilung einer Dividende von 5% beschlossen. Die statutenmäßig auscheidenden Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrats wurden durch Zufall wiedergewählt.

Geising. Am 1. April konnte der Kassierer der hiesigen städtischen Sparkasse, Herr Ernst Freyer, auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. Dem verdienten Beamten, der übrigens in diesem Monat noch ein zweites Jubiläum begeht, da er am 9. April das Fest seiner silbernen Hochzeit feiern wird, ist es hoffentlich vergönnt, noch viele Jahre zum Wohle der Stadt auf seinem verantwortungsvollen Posten zu stehen.

Börnnersdorf. Auf die Bitte des Orts Pfarrers hin hat sich die derzeitige Patronin unserer Kirchfahrt Frau Gräfin Maria Hohenthal Püchau liebenswürdigweise bereit erklärt, in dem unlängst gegründeten Frauverein den Ehrenvorsitz zu übernehmen. Hoffentlich führt das Interesse der Frau Patronin dem christlichen Liebeswerke noch recht viele Freundinnen zu. — Die am Vorkabende veranstaltete Kollekte ergab trotz der gewaltigen Witterungs-unbilden den Betrag von 11 M. — Am Palmsonntag soll voraussichtlich nochmals, besonders für die Neukonfirmierten und ihre Angehörigen, ein Familienabend abgehalten werden, der dem Gedemken Wicherns gewidmet sein wird. — Mit vergangener Woche haben für dies Jahr die Bibelstunden ihr Ende erreicht, deren in diesem Winter 16 stattfanden, die sich mit äußerer Mission in Deutsch Südwestafrika und mit jüdischer Kirchengeschichte bis zur Zeit der Reformation beschäftigten.

Dresden. Am 1. April sind 50 Jahre vergangen seit dem Dienstentritte des Generals der Infanterie z. D. von Windwig.

— Sämtliche größeren Kohlenwerke des Bornaer Reviers lassen mit dem 1. April eine Preisermäßigung ihrer Produkte eintreten, und zwar wird der Preis für Raupfrohlensteine von 10 auf 9 Mark pro 1000 Stück, für Britetts von 70 auf 60 Pf. pro Zentner herabgesetzt.

— Am 5. April begeht die katholische Hofkirche den Erinnerungstag ihrer vor nunmehr 200 Jahren, am Gründonnerstag des Osterfestes 1708 erfolgten Einweihung als katholische Hof- und Schloßkapelle. Allerdings nicht auf dem Plage, den sie heute einnimmt, auch nicht als der

Herrliche Bau, mit dem Chloveri der Stadt Dresden und sich selbst eines der schönsten Denkmäler der Baukunst gelehrt hat, sondern vielmehr als kleine, innen prächtig gelegte Kapelle, die in dem vom Kurfürst Johann Georg II. im Jahre 1664 der jetzigen Hauptwache schrägüber an das Residenzschloß angebauten, zuletzt als Hauptstaatsarchiv dienenden und beim jüngsten Schloßumbau 1890 wieder verschwundenen Gebäude eingerichtet worden war. — Im übrigen darf das Jahr 1908 auch als Erinnerungsjahr für das ganze Königlich Sächsische Hoftheater angesprochen werden, denn 1548, also vor nunmehr 360 Jahren, gründete Kurfürst Moritz von Sachsen an seinem Hoflager eine Cantorei, die sich in der Folgezeit zur Königlich Sächsischen Kapelle entwickelte und somit das Stamminstitut der Dresdner Hoftheater bildete. Der Stiftungstag der zu Torgau gegebenen Cantoreiordnung ist der 22. Sept. 1548. — Aus Zwickau werden vom Sonntag Gewittererscheinungen, Donner und Wetterleuchten, gemeldet.

Lagesgeschichte.

Berlin. Wie verlautet, wird der Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Lippich nach dem Abschluß der Etatsberatungen in das preussische Herrenhaus berufen werden.

Der Reichstag wird Mitte nächster Woche in die Osterferien gehen. In der zweiten Hälfte des Mai wird sich der Reichstag bis zum Herbst vertagen.

Zwischen dem Reichskolonialamt und dem Senat zu Hamburg ist eine Vereinbarung getroffen worden, nach der in Hamburg ein Kolonialinstitut errichtet werden soll. Zweck desselben ist die gemeinsame Vorbildung von Beamten, die vom Reichskolonialamt an das Institut gewiesen werden, und von anderen Personen, die in die deutschen Schutzgebiete zu gehen beabsichtigen; ferner die Schaffung einer Zentralstelle, in der sich alle wissenschaftlichen und wirtschaftlichen kolonialen Bestrebungen konzentrieren können. Die Kosten des Kolonialinstituts wird der Staat Hamburg tragen.

Das Reichs-Versicherungsamt wird demnächst den Berufsvereinigungen Vorschläge zur Verbesserung des Verfahrens bei der Berechnung und Anwendung der Gewerbesteuer, nach denen bekanntlich die Jahresbeiträge der einzelnen Berufsvereinigungen festgestellt werden, zugehen lassen. Diese Vorschläge werden gerichtet sein, die Verteilung der Kosten auf die einzelnen Betriebe den tatsächlichen Gefahrverhältnissen der Betriebe noch näher anzupassen und unzutreffende Einschätzungen auszuschließen.

Berlin. Der Reichstag nahm Montag abend 11¼ Uhr den Etat in Gesamtabstimmung gegen die Sozialdemokratie an.

Paris. Aus englischer Quelle wird hierher gemeldet, daß General Biaudry wahrscheinlich eine Zusammenkunft mit Muley Hafid haben werde, um mit ihm über die Mittel zur Wiederherstellung des Friedens im Schaumagebiet zu verhandeln. Von anderer Seite wird dagegen aus Casablanca berichtet, daß der französische Gesandte dem Vertreter Muley Hafids, dem ehemaligen französischen Marineoffizier Vassier, erklärt habe, mit Muley Hafid keinerlei Verhandlungen wegen der Positionierung des Schaumagebietes pflegen zu wollen. Muley Hafid müsse sich dem Sultan Abdul Aziz unterwerfen.

Venedig. Montag gegen 10 Uhr vormittags erschien ganz unerwartet Fürst Nikolaus von Montenegro an Bord der „Hohenzollern“. Er war von St. Petersburg, wohin er sich am 27. März begeben hatte, direkt nach

Triest gefahren und von dort nach Venedig. Der Kaiser begrüßte ihn mit großer Herzlichkeit, blieb 20 Minuten mit ihm allein und stellte ihn dann seiner Familie vor. Der Fürst verließ die Kaiserjacht um 11 Uhr.

Rußland. Im Ministerium des Innern sollen nach dem „B. T.“ wichtige chiffrierte Depeschen aus Sebastopol eingetroffen sein. Sie berichten, daß die Geheimpolizei der Aufdeckung einer neuen, sorgfältig vorbereiteten Revolte der Schwarzmeerflotte auf die Spur gekommen ist. Ein Teil der Rädelsführer ist bereits verhaftet; die Verhaftungen dauern noch an. Der Plan der Verschwörer war der, daß die Matrosen eines Panzerkreuzers nach dem Auslaufen auf hoher See die Offiziere und den Kommandeur über Bord werfen, alsdann zurückkehren und die Stadt beschließen wollten, wo die Flottenrevidoren eine Erhebung unter den Matrosen und den Landtruppen vorbereiten und die Häuser in Brand stecken sollten, um die Verwirrung allgemein zu machen. Während der Panik sollten dann die hohen Verwaltungsbeamten und die militärischen Vorgesetzten teils gefangen, teils ermordet werden, um die Stadt in Besitz der Revolutionäre zu bringen. — In Wladiwostok sollen gleiche Vorbereitungen im Gange sein. Die Revolutionäre sollen sogar den teuflischen Plan gefaßt haben, die japanische Flotte unter dem Vorwande des Schutzes der japanischen Staatsangehörigen nach Wladiwostok kommen und die Landung eines starken Truppenkontingents vornehmen zu lassen.

Petersburg, 30. März. Vergangene Nacht fanden in allen Stadtteilen zahlreiche Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt, besonders in Petersburg und Ditrow, wo eine neue revolutionäre Organisation entdeckt worden ist.

Odeffa. Hier fanden abermals am 30. v. M. blutige Zusammenstöße zwischen bewaffneten Banden des sogenannten russischen Volkes infolge Streitigkeiten über die Wahl eines Präsidenten des Bundes statt.

Korfu. Die Vorbereitungen zum Empfang des Kaiserpaars nehmen langsamen Fortschritt. Im Hafen ankert bereits ein griechisches Kriegsschiff; zwei Torpedoboote folgen. König Georg kommt Donnerstag oder Freitag hierher. Er wird der „Hohenzollern“ entgegenfahren. Alle Straßen der Insel sind für die kaiserlichen Automobilfahrten gesperrt. König Georg wird vom Ministerpräsidenten Theotokis begleitet sein. Aus Bari meldet man, daß der Kaiser dort am 15. erwartet wird.

Amerika. Bei einer Demonstration von angeblich Arbeitslosen, die am Sonnabend in New York stattfand, und an der etwa 10000 Männer und Frauen teilnahmen, ist es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Demonstranten gekommen. Viele Personen in der Menge trugen anarchistische Banner und rote Hüte. Als die Polizei anrückte, stimmten einige Frauen die Marschlieder an und die Menge lang mit. Als die Polizei den Platz säuberte, warf einer der Demonstranten, ein gewisser Selig Silberstein, eine Bombe, durch deren Explosion zwei Personen getötet und mehrere verletzt wurden. Silberstein selbst wurde eine Hand und ein Bein vom Körper abgerissen; er wurde sterbend ins Hospital gebracht. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Washington. Die Ernennung Hills zum Botschafter in Deutschland, sowie A. N. Beauprés zum Gesandten in den Niederlanden und Spencer Eddys zum Gesandten in Argentinien ist dem Senat zugegangen. Lowers Rücktritt wird am 1. Juni erfolgen. **Schanghai.** Der Bau der Eisenbahn von Schanghai

nach Nanking, zu der am 25. April 1905 der erste Spatenstich getan wurde, ist jetzt beendet worden.

Alle unsere Berichterstatter

möchten wir hierdurch erneut und dringend ersuchen, mit Rücksicht auf den sich immer mehr andrängenden Stoff und dadurch entstehenden größeren Platzmangel sich möglichst kurz und knapp zu fassen. Gleichzeitig möchten wir bitten, die fast immer für den Bericht genügenden Postkarten zu benutzen, andernfalls aber die Briefbogen nur auf einer Seite zu beschreiben.

Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

Letzte Nachrichten.

Dresden. Die Prinzessin Mathilde hat sich heute früh beim Reiten in der Dresdner Heide eine Quetschung der Schulter und einen Bruch des rechten Schlüsselbeins zugezogen. Die Verletzung gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Königswarthe, 1. April. Einem verheerenden Schadenfeuer und im nahen Johannisberg 10 Gebäude zum Opfer gefallen. Das Feuer war bei dem Gutsbesitzer Rotgrupp zum Ausbruch gekommen und legte Wohnhaus, Stall und Schuppen in Asche. Durch Flugfeuer wurde der Brand auf Wohnhaus, Stall, Scheunen und Schuppen eines andern Besitzers und auf Wohnhaus, Stall und Schuppen eines dritten übertragen. Sämtliche Gebäude sind niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Paris. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung, die einer seiner Spezial-Korrespondenten mit dem Sultan Abdul Aziz gehabt hat. Der Sultan äußerte sich über die Maßnahmen des Generals d'Amade mit großer Anerkennung, doch verwunderte er sich, daß General d'Amade gar keine Razzia unternahm und keine Gefangenen machte. Wenn er dies im Schaumagebiet tue, würde dies viel größere Wirkung haben.

Paris. Präsident Fallières wird sich vor seiner Reise nach Stockholm nach St. Petersburg begeben.

Brindisi. Die „Hohenzollern“ und die „Hamburg“ passierten nachmittags 3 Uhr in einer Entfernung von 10 Seemeilen.

Moderne und geschmackvolle Drucksachen aller Art

für Geschäfts- und Familienzwecke liefert prompt die mit den neuesten Erzeugnissen ausgestattete

Buchdruckerei Carl Jehne.

Todes-Anzeige.

Gestern abend kurz nach 8 Uhr entschlief sanft und ruhig, in Gott ergebend, unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Johann Heinrich Bernhardt,

Privatist,
im 83. Lebensjahre.

Seifersdorf, den 1. April 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die erste Etage

in meinem Neubau, bestehend aus fünf Zimmern, Küche mit Balkon und sämtl. Zubehör, mit Garten, evtl. noch 3 Mansardenkammern, ist noch zu vermieten und 1. Oktober beziehbar. **Emil Schwarz.**

Eine freundliche Wohnung

ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres zu erfahren Herrengasse 99.

Ein kleines Logis ist zu vermieten
Wassergasse 66.

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. Juli beziehbar. **J. Gelke.**

Einen guterb. 2 sitzigen Sportwagen verkauft Markt 21, Hinterh., 2. Etg.

Ein tüchtiger Arbeiter

wird zum 13. April für dauernde Beschäftigung gesucht.

Buchdruckerei Carl Jehne,
Dippoldiswalde.

Einen Brauerlehrling

sucht Brauerei Glashütte.

Zuverlässiger Pferdeknecht

gesucht. Nr. 6b, Gannorsdorf bei Schlottwitz.

Zum Antritt per bald oder 1. Mai ein nicht zu junges

Dienstmädchen

in dauernde, gute Stellung gesucht.
Max Hofert, Kolonialwarenhandlung, Ripsdorf i. E.

Ein fleißiges Hausmädchen,

welches sich auch zum Bedienen eignet, in gute Stellung sofort gesucht. Zu erfahren bei Frau Stephan, Markt 21.

Ein fleißiges Hausmädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten und im Plätten bewandert ist. Näheres bei Frau Seifermittler, Klotz, Dresdner Straße.

Heu kauft

Otto Straube, Schmiedeberg.

Feststehende Brothühner zu kaufen gesucht Reinholdshainer Straße 45b.

Junge Enten und Enteneier

verkauft Ernst Schubert, Paulsdorf.

Ein Sofa, Eckkränchen und Tischchen zu verkaufen Elender Str. No 155 G. part.

Speise- Kartoffeln

Saat- sind abgegeben Gutsverwaltung Rittergut Naundorf bei Schmiedeberg i. Erzg.

Pferd.

Ein gutes, hartes Leinwandpferd, Wallach, ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Zwei junge, sehr starke

Sattelfüße,

tragende, und ein 2 jähriger

Zuchtstute,

stark, stehen sofort sehr preiswert zu verkaufen. Paul Heinrich, Frauenstein.

Ein fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Gr. Wassergasse 72, v. z.

Gut eingerichteten

Wittagstisch

in und außer dem Hause empfiehlt

Café Heine.

Eine hochtragende Ziege steht zu verkaufen bei W. Schubert, hinterm Gutshaus. Auch liegen dabeilbst 6 Ztr. Kornstroh zu verkaufen.

Wöpel und Drecher

zu verkaufen Maxen Nr 20.

Woggen- und Haferstroh

verkauft billig

Ernst Kranz, Obercarsdorf,
Gut Nr. 35.

Ein Posten alte Dachziegel

zu verkaufen.
Richard Waltherr, Reinholdtsgrimma.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Schuhgasse 106, parterre.

Prima Leder- u Geschirrfett,

eignes Fabrikat, wasserdicht, garantiert frei von jedem schädlichen Zusatz. In Dosen und ausgemogen à Pfund 40 Pfg.
Lohgerberei Max Arnold.

Zeitungsmafabrikatur, gutgehalt., bei
Carl Jehne.

Ehren-Diplome für alle Zwecke, sowie jedwede andere Drucksache werden sauber und prompt ausgeführt von der Buchdruckerei **Carl Jehne.**

Für Frühjahr und Sommer

Kaufte persönlich
in Berlin.

empfehle

Durch großen
Einkaufbietegroße
Vorteile.

sämtliche Neuheiten
in Damen-Konfektion in unübertroffener Auswahl.



**Farbige
Damen-Paletots**
— Die Hauptmode —
hell und mittelfarbig in eng-
lischen Stoffen, farziert und
gestreift.
Vielseitige Auswahl!



Fertige Frühjahrs-Kostume

groß aufgenommen in einfarbig Cheviot und Tuch und englischen Stoffen in
schönen Kleiderformen, **Staub-Mäntel** vom einfachsten bis elegantesten
Genus, **Wetter-Capes** für Kinder und Erwachsene, **Kinder-Jacketts**
und **-Capes** in den verschiedensten Ausführungen.



Kostume- und Sport-Röcke

in Cheviot, Tuch, Alpaca, Satin-
tuch und englischen Stoffen in
allen Farben, große Auswahl,
von 2.25 an.

Kanten-Kostüme-Röcke
größte Neuheit!

Damen-Blusen
enorme Auswahl,
entzückende Neuheiten.

Konfirmanden-Jacketts und -Paletots

in Schwarz und farbig — große Auswahl — flotte Formen.

In größter vielseitiger Auswahl: **Bunte Konfirmanden-Röcke, weiße Konfirmanden-Röcke, Konfirmanden-Korsetts, Konfirmanden-Handschuhe, Konfirmanden-Taschentücher.**



Schwarze Jacketts

Frauen-Paletots



von einfacher bis bester Ausführung mit aparten Stickeren und Treppen-Beleg. **Täglicher Eingang von Saison-Neuheiten.**



Herrn. **Raefer**
Nachflg.

Otto Bester.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen
Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer den Beitragspflichtigen bekannt
gemacht worden sind, werden gemäß § 46
des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juli
1900 und § 28 des Ergänzungssteuer-Ge-
setzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die
hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben,
denen aber die Steuerzettel nicht haben be-
händig werden können, aufgefordert, sich
wegen Mitteilung der Einschätzungsergeb-
nisse bei der hiesigen Ortssteuereinnahme
zu melden.

Paulshain, am 23. März 1908.
Der Gemeindevorstand.

Ein einspänner Wagen,
25—30 Zentner Tragkraft, billig zu ver-
kaufen **Schmiede Paulsdorf.**

Innigster Dank!

Am heutigen Tage, als dem Tage meines **25jährigen Orts-
jubiläums**, wurden mir und den Meinen soviel Glückwünsche mündlich
und von nah und fern schriftlich ausgesprochen, dazu so kostbare Geschenke über-
reicht, daß uns dieser Tag zu einem unvergesslichen Feiertage wurde. Wie gern
möchte ich jedem einzelnen, der mit beitrug, diesen Tag zu einem Freudentage
zu gestalten, persönlich danken! Da aber dies mir leider unmöglich, so sei es
mir gestattet, hierdurch meinem und der Meinen aufrichtigen, innigen Danke
Ausdruck zu geben. Dieser Dank gilt vor allem meiner hohen Behörde, der
Kirchen- und der Königl. Bezirksschulinspektion zu Dippoldiswalde, dem Herrn
Pfarrer samt Kirchen- und Schuloorstand, den werthen Amtsgehilfen, den Ge-
meinderäten der Parodie, dem Königl. Sächs. Militärverein Schellerhau u. U.,
dem Gesangsverein, meinen ehemaligen und jetzigen Schülern, sowie jedem Gliede
meiner lieben Schul- und Kirchengemeinde. Der Herr vergelte jedem einzelnen
die Liebe, die mir und den Meinen heute in so überreichem Maße erwiesen
wurde!

Schellerhau, den 29. März 1908. **Julius Schmidt, Kantor.**

Zur Saat

fertig liegen bei mir in bester Qualität zur
Bestellung und Abholung bereit:

Saatweizen 2 Sorten,
Saathafser, Duppauer und Bestehorns,
Magnum bonum,
Professor Märker,
Kaiserkrone, frühe,
Weiße Rosen.

Säde sind vom Käufer zu liefern.
Hermann Göbel, Gutsbes.,
Gunnarsdorf bei Schlottwitz.

Ein junger gelber Hund,

langhaarig, ohne Steuernummer, ist mir
in Ruppendorf entlaufen. Bitte um Nach-
richt. **G. Hamann, Reinhardtsgrimma.**

5000 M. sind am 1. Juli auf
Wirtschaft im Ganzen oder geteilt auf gute
Hypothek **auszuleihen.** Off. unter
L. 100 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

**Einem Geschirrführer
und Tagearbeiter**
sucht **Otto Straube, Schmiedeberg.**

Ein anständiger Fleischergehilfe
erhält Arbeit bei Oswald Dietrich, Fleischer-
meister in Schmiedeberg.

Haus-, Stuben- und Küchenmädchen,
nur für Privat, desgl. Anechte u. Mägde,
sowie Ofterjungen und Mädchen für die
Landwirtschaft sucht Frau Börner, Stellen-
vermittlerin, Dresden-Neustadt, Leipziger
Straße 140, I.

Eine Stütze,
die gut melken kann und sich jeder Arbeit
unterzieht, bei Familienanschluß gesucht
Maxen Nr. 20.

Fischhandlung Herrngasse 89.
Heute lebend frisch eingetroffen:
**Schellfisch, Goldbarsch,
Seeaal, Seelachs, Cablian,
grüne Heringe** zum Braten.

Chile-Salpeter
offert preiswert
Louis Schmidt.

**Patentierter
Dachpapp-Anstrich.**

Die Vorzüge des Patentanstriches be-
stehen hauptsächlich darin, daß derselbe,
je nach Lage des Daches, die Pappe auf
3-5 Jahre hinaus konserviert, bei der
größten Sonnenhitze nicht abläuft, bei
stärkster Kälte nicht rissig wird, sowie ferner
dem Pappdach einen elastischen Ueberzug
gibt, jedoch nicht nur die damit gestrich-
ne Pappe geschützt ist, sondern auch die Ver-
bindungsstellen gegen Schlagregen gebichtet
werden. Der Patentanstrich wird kalt ver-
wendet, ist frei von jeglichem Bodensaure
und, was besonders hervorzuheben ist,
widerstandsfähiger gegen Feuer als Teer.
Derselbe kann noch mit gutem Erfolg für
Schiebwände, sowie zum Isolieren von
Mauerwerk verwendet werden.

Alleinverkauf für Halsberg, Dippol-
diswalde bis Kipsdorf:
Carl Heyner,
Baumaterialien.
In jedem Orte ein Wiederverkäufer gesucht.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Dippoldiswalde und Umgegend
hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich **Schuhgasse 120** eine
**Uhren- u. Musikwerke-
Reparaturwerkstätte**

eröffnet habe. Pünktliche, sachgemäße und preiswerte Arbeit zusichernd bitte ich um
gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.
J. Coufal.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten.

Die größte Auswahl und die billigsten Preise!
Jackets, Mäntel, Sakkos und Kinder-Capes, elegante
Fassons.
Ein Posten Jackets unter Preis.

Max Langer.

Donnerstag, den 2. d. M., nachmittags treffen wir wieder mit einem großen
Transport **echter**

Königsberger Zuchtschweine
ein und stellen selbige im Bahnhofshotel Dippoldiswalde (Telephon
Nr. 9) zu außerst billigen Preisen zum Verkauf.

Rumrich & Rosenkranz.

**Ein jugendl. Arbeiter
und zwei Hofarbeiter**
in dauernde Beschäftigung gesucht.
**Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhm & Co.,
Aktiengesellschaft.**

Achtung!
2 Extra-Lose: Freitag und Sonnabend:
ff. harte Thüring. Blutwurst
ein Pfund 65 Pfg.
**Oswald Trinks, Bahnhofstraße
Nr. 250**

Saathafer
hat gegen Kasse abzugeben
Louis Schmidt.
**Schütt-Streu
und Futterstroh**
verkauft **Höckendorf 99.**

Ein gutgehender Gasthof,
passend für Fleischer, ist sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter **U. V. W. 100**
postlagernd Dippoldiswalde.

**Sommer-Weizen
Sommer-Roggen**
empfiehlt
Louis Schmidt.

**Bahnhof-Restaurant
Ulberndorf.**
Donnerstag, 2. April,
Schlachtfest,
wozu fr. undl. einladen **M. Preshu u. Frau.**

Gasthof Naundorf.
Freitag, den 3. April,
Schlachtfest,
von 10 Uhr an Wellfleisch,
später frische Wurst und Brat-
wurst. Es ladet ergebenst ein
Otto Pietzsch.
Sonntag, den 5. April,
Preis-Skat-Turnier.

Restaurant Bartmühle.
Sonntag, den 5. April,
**Bratwurst-
Schmaus u. Bodbierfest**
Reich und Bodmühen gratis,
wozu freundlichst einladen
Oskar Richter und Frau.

**Königl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde u. U.**
Mittwoch, den 1. April, abends
8 Uhr, **Monatsversammlung**
im Hotel „Stadt Dresden. Bismarckfeier.
Zu zahlreichem Besuch ladet **d. V.**

**Königl. Sächs. Militärverein
Sadisdorf u. Umg.**
Nächsten Sonntag, den 5. d.
M., abends 8 Uhr,
Versammlung.
Bitte alle kommen. **D. V.**

Restaurant „Amtshof“ zu Dippoldiswalde.

Unsere hochverehrten Gätten und Gönnern machen wir hierdurch die ergebene
Mitteilung, daß wir unsern Amtshof am 1. April d. J. käuflich an Herrn **Paul
Hamann** aus Großbisa übergeben.

Es drängt uns, beim Scheiden von unserm uns lieb gewordenen Amtshof aus
dankbarem Herzen allen, die uns während der Jahre unseres Hierseins ihre schätzbare
Gunft zu erkennen gaben, hierfür aufrichtigen innigen Dank abzustatten. Gleichzeitig
aber erlauben wir uns die höfliche Bitte anzuschließen, dieses für uns so ehrenvolle Vertrauen
und Wohlwollen auch unserm Nachfolger Herrn **Paul Hamann** zuwenden
zu wollen. In größter Hochachtung zeichnen

Hermann Heinrich Guderlein und Frau.
Amtshof Dippoldiswalde, am 31. März 1908.

P. P.
Auf Vorstehendes bezugnehmend empfehle ich dem hochverehrten Publikum von
hier und Umgebung mein **Restaurant zum Amtshof, Dippoldiswalde**
zu fernem Besuche. Mein stetes Bestreben soll es sein, dem Etablissement den durch
meinen Herrn Vorgänger ererbten guten Ruf durch aufmerksame, gute und saubere
Bewirtung zu bewahren, und hoffe ich bei meinem Unternehmen auf die freundliche
Unterstützung des wertgeschätzten Publikums.

In dieser angenehmen Erwartung zeichnen hochachtungsvoll
Paul Hamann und Frau.

Ratskeller Dippoldiswalde.

Freitag, den 3. April,
Abend-Essen,
— Gewählte Speisekarte. — Huhn mit Polage usw. —
wozu ererbentst einladet **Julius Starke.**

Hotel „zur Post“, Altenberg.

Freitag, den 3. April,
Abendessen.
Hochachtungsvoll **Robert Jungnickel.**

Reichskrone.

Sonntag, den 5. April,
großes Preis-Skat-Turnier.
1. Serie 1/4 4 Uhr 2. Serie 1/2 8 Uhr. Hochachtungsvoll **A. Mittag.**

Doppelts Restaurant zur Haltestelle, Seifersdorf.
Sonntag, den 5. April d. J.,
großes Skat-Turnier,
Anfang nachmittags 4 Uhr, wozu alle Skatfreunde beiderseits eingeladen werden.

Gasthof Schmiedeberg.

Nächsten Sonntag, den 5. April,
großes Skat-Turnier.

Darlehens- und Sparassensverein Reichstädt (Sachsen),
— eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. —

Sonabend, den 11. April 1908, abends 7 1/2 Uhr,
12. ordentliche Generalversammlung

in der Langerschen Schankwirtschaft zu Reichstädt.

- Tagesordnung:
1. Bericht über das letzte Geschäftsjahr.
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes von der Geschäftsführung.
 3. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahl an Stelle der ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
 5. Beschlußfassung zu § 20 Ziffer 10 und § 28 des Statuts.
 6. Bericht über die gezielte Revision.
 7. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zum 11. April beim Rechner zur Einsicht aus.
Reichstädt, den 1. April 1908.

Der Vorstand.
F. Zimmermann. H. Winkler.
Dazu eine Beilage, sowie Monatsbeilage für April.

Ein gut erhaltenes Billard
billig zu verkaufen im
Gasthaus Babisnau bei Kreischa.

**Geflügelzüchterverein
Dippoldiswalde u. U.**
Sonntag, den 5. April,

abends 8 Uhr,
Versammlung
im „Roten Hirsch“. Rechnungsablegung,
Wahl von Rechnungsprüfern, Anträge,
Stiftungsfest betr. — Um zahlreiches Er-
scheinen bittet **d. V.**

Sächsisches.

— Eine Parade des Leib-Grenadier-Regiments findet auf Befehl des Königs Sonnabend, den 11. April, mittags 1/2 12 Uhr, anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages, an dem der König bei der 1. Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments eintrat, auf dem Kasernenhofe des Regiments statt. Der eigentliche Jubiläumstag ist der 1. April, da aber Se. Majestät erst am 9. April von seiner Reise zurückkehrt, ist die Feier auf den 11. April verschoben worden.

— Ueber das Fürsorge-Gesetz wird demnächst im Plenum der Zweiten sächsischen Sänkelammer Bericht erstattet werden. Es ist erfreulicherweise gelungen, in der Deputation eine Einigung zu erzielen und das Gesetz mit einzelnen Abänderungen der Kammer zur Genehmigung vorzuschlagen. In dankenswerter Weise hat sich die Regierung zu einer Erhöhung des Staatszuschusses entschließen müssen, und zwar ist sie bereit, die Hälfte der entstehenden Lasten zu übernehmen. Bei der erstmaligen Beratung des Gesetzes vor sechs Jahren hatte die Zweite Kammer bekanntlich 2/3 der Kosten vom Staate gefordert; im Hinblick auf die erhöhten Zuschüsse für die Beamtenbesoldungen und sonstigen höheren Anforderungen an die Staatskasse hat die Deputation es dankbar anerkannt, daß die Regierung sich zu einem Entgegenkommen bereit finden ließ, um die Durchbringung des Gesetzes zu ermöglichen.

— Die Bekämpfung der Ranne in den sächsischen Staatswäldungen soll auch im Jahre 1908 in energischer Weise fortgesetzt werden, um so mehr als die Bemühungen der sächsischen Staatsforstverwaltung im Jahre 1907 in dieser Hinsicht tatsächlich nicht ohne Erfolg geblieben sind. Der gefährliche Faltler hat, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, erfreulicherweise nicht den bedeutenden Schaden angerichtet, der nach seinem massenhaften Auftreten im einzelnen sächsischen Forstrevieren zu befürchten war. Infolgedessen hat das Königl. Finanzministerium, wie schon erwähnt, auch für dieses Jahr nicht unbedeutende Mittel ausgesetzt, um die Forstverwaltungen der einzelnen Staatsforstreviere in den Stand zu setzen, auch weiterhin gegen den Schädling vorzugehen. Die im Jahre 1907 von der Ranne befallene Waldfläche betrug auf 48 Staatsforst-

revieren circa 32000 Hektar. Es wurden geleimt 2680 Hektar und gelammelt und getötet 82 1/2 Millionen Falter, Raupen und Puppen. Diesem energischen Vorgehen, dem sich auch die Privatwaldbesitzer auf Anordnung der Kgl. Amtshauptmannschaften angeschlossen haben, ist es jedenfalls zu verdanken, daß die Ranne sich in Sachsen nicht weiter verbreitet und daß die drohende Massenvermehrung des Insektes verhindert worden ist.

— Bei der Tharandter Forstakademie studieren gegenwärtig 94 Personen, darunter 39 Deutsche, wovon 9 Anwärter des Kgl. Sächs. Staatsforstdienstes sind.

— Ein Liebesdrama endete in Wilsdruff mit dem Tode zweier Menschen. Der 56 Jahre alte Landwirt Koffberg unterhielt mit seinem 18 Jahre alten Dienstmädchen Posant ein Liebesverhältnis, welches von den Angehörigen des Mädchens nicht geduldet wurde. Freitag früh wurden nun Koffberg tot und das Mädchen schwer krank im Bett aufgefunden, beide hatten Karbol zu sich genommen. Das Mädchen ist Freitag nachmittag auch gestorben.

Freiberg. Hier haben in diesen Tagen die Arbeiten zur Verbreiterung der Chemnitz Straße vor dem Hospital St. Johannis und neben der alten, dem Untergange geweihten Johannis-Kirche begonnen. Sie kommen allerdings der ehrwürdigen Lorsten-Johanneken Linde bedenklich nahe, und wenn auch eine Beschädigung des herrlichen Baumes über der Erde sich vermeiden ließe, etwa durch Errichtung eines Latenzganges während der Zeit des Baues, so ist doch sehr zu befürchten, daß bei den Ausschachtungsarbeiten zur Erweiterung der Straße die weitverzweigten Wurzeln der Linde beschädigt werden. Hoffentlich nimmt sich der Verein zum Schutze der Naturdenkmäler des gefährdeten Baumes an und sorgt dafür, daß bei den Arbeiten die Wurzeln des Baumes so viel wie möglich geschont werden.

Borna (Bezirk Leipzig). Die seit 43 Jahren hier bestehende Gasanstalt geht mit dem 1. Mai dieses Jahres in den Besitz der Stadt über, nachdem die städtischen Kollegien und die Generalversammlung des Aktienvereins ihre Zustimmung zu dem Kaufvertrag gegeben haben. Das Stammkapital der Gesellschaft ist in 540 Aktien

à 150 Mark zerlegt. Die Stadt zahlt für jede dieser Aktien 300 Mark und außerdem noch 15 Proz. Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Burgen. Das im Jahre 1873 als Realschule begründete, vom Jahre 1883 ab zum Gymnasium erhobene „Gymnasium Regium“ kann in diesem Jahre auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken und gedenkt dies Jubiläum an den Tagen des 2.—4. Juni unter Anteilnahme möglichst aller früheren Schüler und Freunde dieser Anstalt zu begehen.

Leipzig. Die Revision im Harden-Prozess wird vor dem 2. Strafsenat des Reichsgerichts Anfang Mai zur Verhandlung kommen.

Chemnitz. Im Bereiche des 19. Armeekorps soll am 1. Oktober eine Maschinengewehrabteilung errichtet werden, die Chemnitz als Standort erhält.

— Infolge terroristischer Vorgänge von Seiten der „Genossen“ bei der Ortskrankenkassenwahl in Chemnitz wurde diese, wie erinnerrlich, für ungültig erklärt, und es mußte eine Neuwahl vorgenommen werden. In den sozialdemokratischen Blättern wurde natürlich alles, was man den „Genossen“ zur Last legte, gelehrt oder als ganz harmlos hingestellt. Daß dem jedoch nicht so war, zeigt das Urteil des Schöffengerichts, welches die Gewerkschaftsbeamten Reichel und Haubold wegen Körperverletzung und Bedrohung national gesinnter Wähler zu 5 Monaten 2 Wochen und zu 2 Monaten Gefängnis verurteilte.

Gez. Bei den Ausschachtungsarbeiten in der Hauptkirche stieß man unter dem Altarplatz auf eine gewölbte Gruft, in welcher in früheren Zeiten eine Leiche geborgen worden war. Obwohl die Vermutung nahe liegt, daß man beim Fortschreiten des Ausschachtens noch auf mehr dergartige Gräfte stoßen wird, liegt doch die Möglichkeit nahe, da es ein Einzelgrab ist, daß man die irdischen Überreste des großen Baumeisters und Leipziger Bürgermeisters bloßgelegt hat. Voller ist am 24. Juli 1580 gestorben und einige Tage darauf auf dem Altarplatz, wie es in früheren Zeiten bei Standespersonen gehandhabt wurde, beigesetzt worden. Eine besondere Begräbnisstätte für den berühmten Mann konnten die Hinterbliebenen nicht errichten, da der früher so reiche Leipziger Bürgermeister, der Erbauer des

E. Jungnickel,

Schuhgasse 108.
Unerreicht
größte Auswahl
in
**Kinderwagen,
Sportwagen,
Wagen, Brenn-
bor,** das sol-
deste, eleganteste
Fabrikat.
Preisliste gratis
und franko.



Den Alleinverkauf des
Patent-Dachpapp-Anstrich
habe ich für Hainsberg — Dippoldiswalde
bis Ripsdorf übernommen.
Man verlange Proben.
**Carl Schner, Baumaterialien,
Dippoldiswalde.**

Brillante Gelegenheit!
Tonschönes, herrliches
Salon-Piano,
Ruhbaum, besonderer Verhältnisse
halber sofort gegen Kasse billig
zu verkaufen.
Lodwig, bei **J. Förster,
Musiklehrer.**

Nicht allein
**Klepperbeins
Wachholderaft,**
sondern auch **mein** Wachholderaft
ist frisch und garantiert rein. Ich emp-
fehle denselben in Gläsern ca. 300 g In-
halt à 70 Pfg., ausgewogen à Pfd 1 M.
**Georg Vogel,
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.**
3500 M. 2. Hyp. innerhalb der
Oktober 1908 von pünktlichem Zinsen zahlter
gesucht. Bitte Offerten unter **H. K.** in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Spartasse des Gemeindeverbandes Höckendorf mit Nachbarorten.

Auszug aus der Rechnung auf das Jahr 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
62053 M. 77 Pf.	Kassenbestand v. 1906	300819 M. 31 Pf.	Zurückgez. Spareinlagen in 1514 Posten.
314063 " 56 "	Spareinlagen in 2545 Posten.	18000 " — "	Zurückgezählte Darlehen.
18000 " — "	Aufgenommen. Darlehen.	191040 " — "	Ausgeliehene Kapitalien.
59435 " — "	Zurückgez. Kapitalien.	1839 " 96 "	Bezahlte Zinsen.
94978 " 66 "	Eingegangene Zinsen.	2660 " — "	Berwaltungsaufwand.
59 " 65 "	Erlös für Bücher und Formulare.	12343 " 08 "	Insgemein.
133 " 65 "	Insgemein.	22021 " 94 "	Kassenbestand.
548724 M. 29 Pf. Sa.		548724 M. 29 Pf. Sa.	

Aktiva.		Passiva.	
2241856 M. — Pf.	Hypothek. ausgelieh. Kapitalien.	2149033 M. 89 Pf.	Guthaben der Einleger a. 31. Dez. 1906.
12110 " — "	Handdarlehen.	314063 M. 56 Pf.	Einzahlg. 1907.
66431 " 65 "	Briefeffekten.	73399 " 36 "	Gutgesch. Zinsen.
13948 " 39 "	Rückl. Zinsen.	387462 M. 92 Pf.	
1500 " — "	Wert des Inventars.	300819 " 31 "	Rückzahlg. 1907.
22021 " 94 "	Kassenbestand.	86643 M. 61 Pf.	Guthaben der Einleger v. Jahre 1907.
2357867 M. 98 Pf. Sa.		107600 " — "	Reservefond am 31. Dezember 1906.
		2791 " 05 "	Unverteilter Reingewinn vom 3. 1906 als Spezial-Reservefond.
		11799 " 43 "	Reingewinn.
		2357867 M. 98 Pf. Sa.	

Reservefond.

107600 M. — Pf.	Bestand am 31. Dezember 1906.
4500 " — "	Vom Reingewinn des Jahres 1907 überwiesen.
112100 M. — Pf.	Bestand am 31. Dezember 1907.

Spezial-Reservefond.

2791 M. 05 Pf.	Bestand am 31. Dezember 1906.
530 " 08 "	Vom Ueberschuß des Jahres 1907 überwiesen.
3321 M. 13 Pf.	Bestand am 31. Dezember 1907.

Berwendung des Reingewinnes.

11799 M. 43 Pf.	Reingewinn.
4500 " — "	Dem Reservefond überwiesen.
7299 M. 43 Pf.	
530 " 08 "	Dem Spezial-Reservefond überwiesen.
6769 M. 35 Pf.	Ueberschuß: An die Verbandsgemeinden zu verteilen.

Höckendorf, den 31. März 1908. Die Sparkassenverwaltung.

Jeden Freitag Kartoffelkuchen bei Sieholt.

Naturheilkunde
Nährsalz-Salao.
K. Seibmann,
Badergasse und Bahnhofstraße 249.
In Schmiedeberg Nr. 43b.

Zu verkaufen
sind die am Schrammberge an der von Reinhardtsgrimma nach Reinholdshahn führenden Straße aufbereiteten
7 Stück Pappelklotzer
von 0,23 bis 0,68 m Oberlänge. Gebote darauf werden bis 10. April d. J. an das Gemeindeamt zu Reinhardtsgrimma erb.

Schmiedeberg.
Kinder-, Sport-, Leiterwagen
und sämtliche Karbwaren
kauft man billig bei
Paul Täubert.

Wotfleejaat,
Schwedisch-, Weiß-, Gelb- und Wund-
klee, seidefrei, Garantie für Reinkraft und
Ursprung, offeriert zu niedrigsten Tagespreisen
Louis Schmidt.

Frischer **böhmischer Stüdfalt**
ist eingetroffen.
Hans Ehnes, Dippoldiswalde,
am Bahnhof.

**Höckendorfer Riesen-Walzen- und
Leutewiger Munkelsamen**
sowie sämtliche Feld-, Gemüse- und Blumen-
samerelen in la keimfähiger, sortenreiner
Qualität empfiehlt **Georg Vogel,**
Drogenhandlung, Reinhardtsgrimma.

3-jähriger, braunes
Pferd,
fast neue Breitflächmaschine
verkauft **R. Honcker, Cannorsdorf**
bei Schlottwitz.



allen Leipziger Rathhauses, der Augustsburg, des Geyerschen Rittergutsgebäudes, als 83-jähriger Mann in mäßigen Verhältnissen lebend sein müdes Haupt zur Ruhe legte.

Annaberg. Die städtischen Behörden beschloßen zur Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes die Aufnahme von 500 000 Mark.

Auerbach i. B. Die Bezirksversammlung der Amtshauptmannschaft Auerbach hat beschlossen, für die Errichtung des bei Rodewitz zu erbauenden Bezirksstichtens den von dem Architekten Herrn Karl Poser in Leipzig ausgearbeiteten Entwurf zugrunde zu legen und außerdem noch einen Entwurf des Architekten Hans Kohl in Plauen anzukaufen. Die Kosten für Errichtung des Baues sind auf rund 240 000 Mark veranschlagt; sie sollen durch eine bei der Landesversicherungsanstalt des Königreichs Sachsen aufzunehmende Anleihe gedeckt werden. Die bis jetzt für dieses Bezirksstichthaus gemachten Stiftungen belaufen sich auf 121 000 Mark, weitere Stiftungen sind mit Sicherheit zu erwarten.

Werdau. Dem Stadtverordnetenkollegium ist vom Kirchenvorstand eine Zuschrift wegen Erbauung einer zweiten Kirche zugegangen, die eine sehr lebhaft ausgesprochene heroorrief. Der Antrag, den Brief des Kirchenvorstandes zu veröffentlichen, wurde schließlich abgelehnt.

Plauen i. B. Nach den statistischen Aufzeichnungen hat sich die Einwohnerzahl Plauens wiederum um gegen 400 Personen verringert. Es sind nahezu 500 Personen mehr fort- als zugezogen — eine Folge schlechten Geschäftsganges. Die Einwohnerzahl beträgt 112 533 Köpfe.

Zittau. Von einem ganz geliebten Gauner wurden in letzter Zeit in Bankhäusern versiegelte Zehnmarktsäckchen zum Umtausch angeboten. Bei Öffnung dieser Rollen stellte sich heraus, daß in jeder der Rollen eine ganze Menge Zehnmarktsäckchen mit vermergt waren. Vorher hat dieser Unbekannte die Zehnmarktsäckchen in Bankhäusern eingewechselt, um angeblich Krawattennadeln daraus zu fertigen. Der Betrüger konnte noch nicht ermittelt werden.

Tagesgeschichte.

— Zu der „Hill“-Affäre schreibt die „N. N. Z.“: Der kaiserliche Botschafter in Washington ist am Sonntag ermächtigt worden, dem Präsidenten Roosevelt folgende Erklärung abzugeben: Die bisherigen Darstellungen des Falles Hill in der ausländischen Presse gehen von der irrigen Auffassung aus, daß in Berlin beabsichtigt sei, das bereits im vorigen Herbst erteilte Traument für Mr. Hill zu

widerrufen. Hieran ist niemals gedacht worden. Nachträglich waren allerdings Zweifel darüber entstanden, ob sich Mr. Hill auf dem Berliner Posten wohlfühlen würde, diese sind jedoch behoben worden, so daß der Entsendung des Mr. Hill auf den Berliner Botschafterposten durchaus nichts im Wege steht und er nach wie vor ebenso wie jeder andere einwandfreie Vertreter, den der Präsident Roosevelt empfohlen hätte, in Berlin willkommen ist. — Alles in allem scheint es eine Intrige amerikanischer Staatsmänner gegen einander zu sein.

— Während der diesjährigen Kaisermanöver soll das Kaiserl. Hoflager in Metz aufgeschlagen werden.

— Reichskanzler Fürst Bülow wurde Montag in Schönbrunn vom Kaiser Franz Joseph empfangen und reiste am Abend nach Berlin zurück.

München, 29. März. Laut Polizeibericht ist heute vormittag aus der Mineralogischen Staatssammlung außer einigen anderen Mineralien ein Platinklumpen im Gewicht von 3 1/2 Kilogramm im Werte von 10 000 M. gestohlen worden. Derselbe befand sich in einem geschlossenen Schrank, dessen zwei Schlösser mittels Nachschlüssels geöffnet worden sind.

Schweiz. Die eidgenössische Staatsrechnung für 1907 schließt statt mit einem im Budget vorgesehenen Defizit von 214 000 Franken mit einem Einnahmehüberschuß von 6 604 174 Franken ab, obgleich im Laufe des Jahres Nachtragskredite im Gesamtbetrage von 8 422 784 Franken bewilligt worden waren.

St. Gallen, 30. März. Heute früh 4 Uhr 15 Min. erfolgte der Durchschlag des 8604 Meter langen Ridentunnels der im Bau begriffenen Bodensee-Loggenburgbahn, durch welche die Bodenseegegend eine direkte Verbindung mit der inneren Schweiz erhält.

Rom. Die Aufdeckung der mißbräuchlichen Verwendung von Staatsgeldern zur Errichtung des Justizpalastes wird immer umfangreicher. Die bauführenden Architekten, sowie mehrere Beamte des Zivilingenieurkorps wurden entlassen. Der der Kammer zugegangene Bericht versucht zwar die Verantwortung der maßgebenden Persönlichkeiten zu verringern, indessen ist der allgemeine Eindruck doch ein zu tiefer; mehrere frühere Minister und ein ehemaliger Unterstaatssekretär scheinen kompromittiert zu sein.

Konstantinopel. Hier ist man einem weitverzweigten armenisch-griechischen Komplott auf die Spur gekommen, das beabsichtigte, die hiesige Filiale des Credit Lyonnais in die Luft zu sprengen. Die Einschmuggelung von Dynamit aus dem Byäus steht mit dem Plan im

Zusammenhang. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Dresdner Produktendörse vom 30. März.

I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weicher 206—213, brauner neuer (75—78 kg) 204 bis 210, russischer rot 236—240, Ranzjas 223—228, Argentinier 231—233. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70—73 kg) 189—195, preussischer 192—197. Gerste pro 1000 kg netto: sächsl. 173—180, sächsl. 180—189, pol. 170—187, böhm. 205—214. Futtergerste 150 bis 154. Hafer, pro 1000 kg netto: sächslischer 156—166, sächsl. und polener 160—170. Mais, pro 1000 kg netto: Chiquantime 169 bis 175. Lupula gelber — — —, amerikanischer mixed 162—165. Rindmaß, gelb 160 bis 164. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futter- und Saatware 195—210. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsl. 170—180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 216—221. Weizen, pro 1000 kg netto: seine 255 bis 265, mittlerer 235—255, Lupula 230—235, Bombar 255 bis 260. Müßel, pro 100 kg netto mit Hag: raff. 81. Kapseln pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,00. Leinfuchsen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,5, 2. 18,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserhaus 34,5—35,00. Gersterauszug 33,50—34,00. Semmelmehl 32,50—33,00. Bäckermundmehl 31,00—31,50. Gerstlermundmehl 26,00—26,50. Vogelmehl 22,50—23,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 31,00—31,50, Nr. 0/1 30,00—30,50, Nr. 1 29,00 bis 29,50, Nr. 2 26,50—27,50, Nr. 3 25,50—26,00. Futtermehl 15,20—15,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 12,2—12,40, feine 11,6—11,80. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 12,60—13,00 (Feinste Ware über Notiz). Die für Weizen pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Gerste unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln, (50 kg) 3,0—3,4 M. Heu im Gebund (50 kg) 4,00—4,30 M., Roggen-Stroh Hiegelbrudl Schod 37 bis 39 M.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 30. März.

Nach amtlichen Feststellungen. Auftrieb: 216 Ochsen, 202 Rälben und Räh, 189 Bullen, 390 Rälber, 972 Schafe, 2089 Schweine. Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend. Schl. = Schlachtgewicht): Ochsen L. 30 bis 45, Schl. 65 bis 80, Rälben und Räh L. 21 bis 41, Schl. 50 bis 73, Bullen L. 30 bis 42, Schl. 60 bis 75, Rälber L. 40 bis 50, Schl. 65 bis 80, Schafe L. 34 bis 44, Schl. 74 bis 84, Schweine L. 38 bis 45, Schl. 52 bis 59. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang: Bei Ochsen, Rälben, Räh und Bullen langsam, bei Schafen mittel, bei Rälbern und Schweinen sehr langsam. Von dem Auftrieb sind 53 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.



Die Röst-Kaffees der Kaffee-Groß-Rösterei

von Richard Niewand sind die besten!



Außer meinen Kaffees eigener Rösterei führe ich noch die **coffeinfreien** Kaffees der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen. Diese können als **bester Ersatz** für **naturelle** geröstete Kaffees von Herz-, Nerven- und Magenleidenden als auch von Kindern, ohne schädliche Nebenwirkungen zu haben, gewohnheitsmäßig und reichlich genommen werden.

Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76
empfehlte sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. **Arbeitsleistung und Reparatur** auch von mir nicht gefertigter Zahnstücke. — 19-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Nervieren.



Carl Heyner
Fernruf 25!
Größte Auswahl. Beste Bedienung.

Emaille, Steingut- und Glaswaren.

Elegante Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten, sowie flotten **Sporthüten** und sämtlichen Putzartikeln für Frühjahr und Sommer empfiehlt **Moritz Langers Putzgeschäft, Bahnhofsstr.**
Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert.
Trauerhüte in großer Auswahl stets vorrätig.
Ein gebr. Sofa, 40 M., ein Kinder-fahrrad, 2 M., zu verkaufen. Zu erfragen **Mühlstraße 291, III, r.**
Ein noch in gutem Zustande befindliches **Kinder-Fahrrad** ist billig zu verkaufen. **Reichstädt Nr. 63.**



Größte Auswahl.

Konfirmations-Geschenke

in Uhren und Goldwaren empfiehlt **Johann Granlund, Brauhofstraße 310.**

Original-Oldenburger Zuchtbullen,

direkt importiert, haben wir fortwährend **30 bis 40 Stück** von 4—12 Zentner preiswert zum Verkauf.
Th. Seidel & Sohn in Freiberg, Unterhof.
Endstation der roten elektrischen Straßenbahn. — Tel. 319.

Sofort **zwei junge Mädchen** für Schreibmaschine gesucht.
Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhme & Co., A.G.
Eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, 1. Juli beziehbar, zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **L. W.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige Maurer- und Zimmerer-Lehrlinge suchen **Menzer & Reif, Niederhäslich.**
Ein goldnes Armband ist am Sonntag abend im Kasino Reithardtsgrünna gefunden worden. Abzuholen in **Sirshösch Nr. 9.**